

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#)



Dax setzt wohl Rally fort - Schuldenkrise aber könnte bremsen

Sehr geehrte financial.de-Leser,

der Dax dürfte in der kommenden Woche an seinen fulminanten Jahresauftakt anknüpfen. Die von den westlichen Notenbanken bereitgestellten Gelder werden Analysten zufolge wohl ihren Weg in den Markt finden und den deutschen Leitindex weiter antreiben. Zuletzt hatten auch unerwartet gute US-Arbeitsmarktdaten die Stimmung unter den Anlegern aufgeheitert. Die europäische Staatsschuldenkrise schwebt als möglicher Stimmungsdämpfer aber immer noch über den Märkten.

"Angesichts der reichlich vorhandenen Liquidität, moderater Bewertungen und fehlender Anlagealternativen könnte die gesunkene Risikoscheu der Marktteilnehmer durchaus noch für weitere Kurssteigerungen sorgen", schrieben etwa die Experten der Landesbank Berlin (LBB). Wegen der schwelenden Schuldenkrise und der trüben Konjunkturperspektiven aber stehe die Stimmungsaufhellung auf brüchigem Fundament. Auch die Lage im Bankensektor bleibe trotz der verbesserten Liquiditätsversorgung angespannt. "Außer in Deutschland haben sich eurolandweit die Kreditvergabebedingungen verschärft und damit die Risiken für eine Kreditklemme erhöht", führen die LBB-Fachleute fort. "Alles in allem hat die Gefahr von Kursrückschlägen deutlich zugenommen."

Von diesen globalen Überlegungen abgesehen steht die laufende Berichtssaison weiter im Fokus. Am Donnerstag dürften die Titel von Daimler in Bewegung geraten: Dann präsentiert der Stuttgarter Autobauer seine Jahreszahlen. Ansonsten konzentrieren sich die Anleger in der kommenden Woche wohl eher auf die Zahlenwerke einiger im MDax notierter Unternehmen. So gibt am Montag der Maschinenbau-Konzern Gea Auskunft über das vergangene Geschäftsjahr. Das Unternehmen dürfte Experten zufolge das Jahr 2011 mit einem kräftigen Wachstum im traditionell starken Schlussquartal beendet haben.

Am Dienstag folgt dann der Hamburger Hafenbetreiber HHLA, bevor am Mittwoch der Verpackungsspezialist Gerresheimer und der Handelskonzern Douglas ihre Bücher öffnen. Einen Tag später veröffentlichen der Klinikbetreiber Rhön und der Modekonzern Hugo Boss ihre Zahlen.

Abseits der Unternehmensnachrichten dürfte ein Blick auf die US-Konjunkturdaten der kommenden Woche lohnen. Die Experten der Postbank messen vor allem der Rede des Notenbankpräsidenten Ben Bernanke vor dem Haushaltsausschuss des Senats am Dienstag und dem Verbrauchervertrauensindex der Uni Michigan am Freitag eine hohe Marktbedeutung zu. Darüber hinaus könnten am Donnerstag der Leitzinsentscheid der Bank of England und die Ratssitzung der Europäischen Zentralbank die Kurse beeinflussen.

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:
Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Analyst GBC AG
Manuel Hoelzle (Dipl. Kfm.), Chefanalyst GBC AG

GBC AG
Investment Research



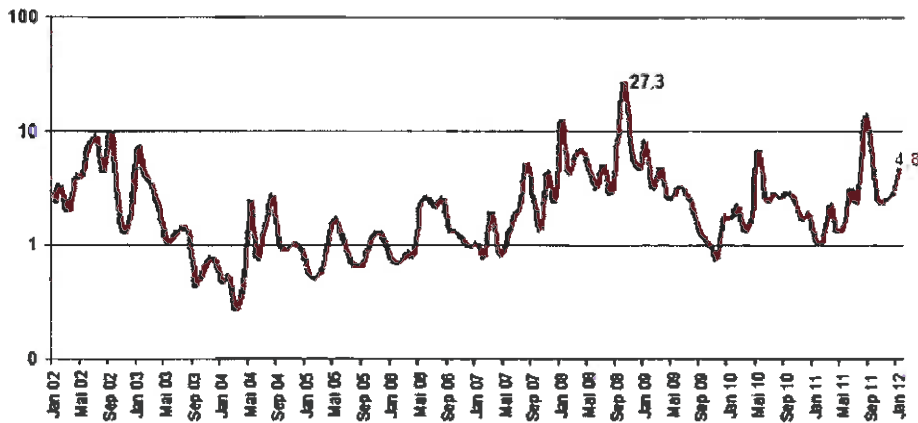
Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 05

GBC-Insiderindikator bei 4,8 Punkten – Insider kaufen trotz gestlegener Kursniveaus

Die Analyse der Insidertrades der letzten vier Wochen stimmt sehr optimistisch. Denn, die in der Regel antizyklisch handelnden deutschen Manager und Vorstände kaufen trotz der guten Börsenlage kräftig Aktien der eigenen Unternehmen zu. Dies lässt nur den Schluss zu, dass viele Insider den Bewertungen der eigenen Gesellschaften noch weiter Luft nach oben zusprechen.

Über den Monat Januar hinweg wurden insgesamt 62 Insiderkäufe sowie lediglich 13 Verkäufe gemeldet. Daraus lässt sich ein sehr guter Wert des GBC-Insiderindikators von 4,8 ermitteln. Bis auf den August und September des letzten Jahres konnten wir zum letzten Mal einen ähnlich hohen Wert im Mai 2010 ermitteln.

GBC-Insiderindikator (Monatsbasis)



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

Insiderkauftransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 05):
Bechtle AG (WKN: 511880) - Insiderkäufe durch die juristische Person Schick GmbH - aktueller Kurs 02.02.12: 28,56 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs In Euro	Volumen in Euro
25.01.2012	Schick GmbH	Juristische Person	Kauf	20.000	25,99	519.800

Die der Großaktionärin Karin Schick nahestehende Gesellschaft Schick GmbH hat kürzlich ihre Anteile an der Bechtle AG um insgesamt 20.000 Stück aufgestockt. Der Moment der Aufstockung ist als durchaus günstig zu bewerten, denn etwa eine Woche nach der Insidermeldung hatte die Bechtle AG durchaus ansprechende vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlicht. Gegenüber dem Transaktionskurs ist die Aktie innerhalb von nur einer Woche um fast +10 % geklettert.

Bereits im Vorfeld der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen konnte beim IT-Dienstleister von einem neuen Rekordjahr ausgegangen werden. Denn aufgrund des guten Investitionsklimas in der IT-Branche hatte die Gesellschaft bereits nach neun Monaten die Werte des Vorjahres deutlich übertroffen.

Nach den ersten drei Quartalen des abgelaufenen Geschäftsjahres 2011 meldete die Gesellschaft ein Umsatzplus von etwa +22 % und eine überproportionale Entwicklung des Vorsteuerergebnisses (EBT) in Höhe von +60 %. Gemäß der jüngsten Unternehmensmeldung hat sich die positive operative Entwicklung auch im vierten Quartal fortgesetzt.

Insgesamt erreichten die Umsätze die Rekordmarke von 2,0 Mrd. Euro, was einer Steigerung gegenüber 2010 von etwa +16 % entspricht. Komplettiert wird der Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres von einem Anstieg des Vorsteuerergebnisses um etwa +40 % auf ca. 86 Mio. €.

Unterm Strich dürfte damit ein Nachsteuerergebnis von zwischen 60 bis 65 Mio. € (+36 % ggü. VJ) verbleiben. Die Bechtle AG ist derzeit an der Börse mit knapp 600 Mio. € bewertet, was einem 2011er KGV von etwa 10 entspricht. Zwar erscheint dies auf dem ersten Blick nicht zu günstig, angesichts des erwarteten weiteren Ergebniswachstums und einem damit erwarteten 2012er KGV von gerade einmal 6,8 sind die aktuellen Kursniveaus nicht zu ambitioniert. Parallel hierzu dürfte die Bechtle AG eine Dividende von etwa 0,90 € je Aktie bezahlen (Dividendenrendite: 3,7 %).

Angesichts der positiven Unternehmensentwicklung mit einem neuen Rekordjahr 2011 sowie der erwarteten Fortsetzung der Unternehmensdynamik ist der kürzlich gemeldete Insiderkauf als sehr nachvollziehbar zu werten. Daher haben wir die Bechtle AG als unsere Insideraktie der Woche (KW 05) ausgewählt.

* Ein Katalog möglicher Wertpapierkonflikte findet Sie unter <http://www.zbw.de/index.php/aktuellewertpapierkonflikte/517/insideraktie/036/>

Hinweis zum GBC-Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übernehmen. Sie unterstützen empirische Beobachtungen die Vermutung einer Informationsrolle von Directors Dealings für die Gesamtwertstellung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen. Die Informationsrolle von Unternehmenskäufen ist insbesondere bei unzulässigen Insiderhandelshandlungen von Bedeutung.

Anzeige

